



## Protokoll der Beratung vom 06.10.2010

**Frau Giesecke** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste.

Es sind zu Beginn der Sitzung 9 Mitglieder und ab 18.00 Uhr 10 Mitglieder anwesend, damit ist der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten beschlussfähig.

### Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:
1.	Frau Giesecke	CDU/FDP/FLC	Frau Ceglarek	SPD/Grüne	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Herr Engler	SPD/Grüne	Herr Karwinski von Karwin	SPD/Grüne	
3.	Herr Hallmann	SPD/Grüne	Herr Kuchta	Die Linke	
4.	Frau Leonhardt	AUB	Herr Selka	AUB	
5.	Herr Möller	SPD/Grüne	Frau Venter	Die Linke	
6.	Herr Richter	Die Linke			
7.	Frau Schädel	SPD/Grüne			
8.	Herr Dr. Schmidt	CDU/FDP/FLC			
9.	Frau Piduch	Die Linke			
10.	Herr Dr. Sutowicz	CDU/FDP/FLC			
11.					

### TOP 1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in folgender Form bestätigt:

**Abst.:**  
**9:0:0**

**2 Protokollkontrolle**

**3 Beschlussvorlagen**

**4 Berichte**

**5 Informationen**

**5.1 Bericht der ARGE**

v: Herr Napp, Geschäftsführer

**5.2 Informationen zum „Kinderschutzkonzept“**

v.: Frau Schlosshauer, Fachbereich Jugend, Schule, Sport

**5.3 Übersicht über Kita-Verträge/Vertragslaufzeiten**

v.: Frau Hansch, Fachbereich Jugend, Schule, Sport

- 5.4 Informationen zum Zivildienst und die Auswirkungen auf die Arbeit der Träger der freien Wohlfahrtspflege**  
v.: Frau Dieckmann, Fachbereich Soziales
- 5.5 Information zum Landeswettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune – serbska rěc jo žywa“**  
v.: Frau Kossatz, Beauftragte für sorbische (wendische) Angelegenheiten
- 5.6 Information zum „Stiftungsrat sorbisches Volk“**  
v.: Herr Weiße, Dezernent
- 5.7 Information zur Verlängerung des Mobilitätstickets Brandenburg ab 01.01.2011**  
v.: Frau Dieckmann, Fachbereich Soziales
- 6 Sonstiges**

## TOP 2

Vertagung auf die nächste Sitzung, da das Protokoll den Mitgliedern nicht vorliegt. Die Niederschriften der Protokolle der Beratung des Ausschusses der letzten Sitzung wurden rechtzeitig versandt. Eine kurzfristige Klärung wird herbeigeführt.

## TOP 3 und 4

Es liegen keine Berichte und Beschlussvorlagen vor.

## TOP 5.1

**Herr Napp** stellt mit seinen Ausführungen die

**aktuelle Entwicklung des Arbeitsmarktes des JobCenter Cottbus** (Stand September 2010)

- Entwicklung der Arbeitslosen im Bestand insgesamt
- Entwicklung der Arbeitslosen bis 25 Jahre
- Informationen zum Entwicklungsstand der Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Hilfebedürftigen

sowie ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente dar.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und bittet darum, zu den offenen Fragen

- Maßnahmebewilligungen
- Aktueller Entwicklungsstand der Bedarfsgemeinschaften und Arbeitslosen sowie zu
- den Sonderprogrammen

in den kommenden Monaten November und Dezember erneut im Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten zu informieren.

## TOP 5.2

**Frau Schlosshauer** nimmt Bezug auf das Thema Kinderschutz anhand der beiliegenden Präsentation. Das Kinderschutzkonzept beschreibe den Ausbau der notwendigen Strukturen und Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Misshandlungen, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung.

**Herr Engler** fragt zu den Kooperationsvereinbarungen der Stadt Cottbus zwischen den Schulen und dem Fachbereich Jugend, Schule und Sport zur Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach.

**Frau Schlosshauer** teilt mit, dass mit der Änderung des Gesetzes im SGB VIII, § 8 a „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ sich die Fachkräfte der Jugendhilfe in diesem gemeinsamen Kinderschutzkonzept darauf verständigt haben, welche Strukturen, Rahmenbedingungen in der Stadt Cottbus notwendig sind, um den Anforderungen des Schutzauftrages gerecht zu werden und Kinder nachhaltig vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Der Wunsch, gemeinsam einheitliche Verfahrensstandards zu beschreiben, hat sehr erfolgreiche Arbeitsprozesse in Gang gesetzt. Es erfolgten u. a. Schulungen und die erarbeiteten Ergebnisse werden öffentlich zur Verfügung gestellt und aktualisiert.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die umfangreichen und ausführlichen Ausführungen zu diesem Thema.

### TOP 5.3

**Frau Hansch** bezieht sich auf den gesetzlichen Rechtsanspruch für Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr und erläutert die übergebene Aufstellung zu den Kita-Verträgen und deren Auslastungen.

**Frau Giesecke** fragt zu den ablaufenden Verträgen und deren Auswirkungen nach.

**Frau Hansch** bezieht sich auf die bisherige Ausnahmegenehmigung in der Betriebserlaubnis, welche derzeitige zusätzliche Bedarfe decken. Für den Abbau der Ausnahmegenehmigungen sind Kapazitätserweiterungen z. B. in der Einrichtung „Pünktchen und Anton“ möglicherweise erforderlich. Kapazitätserweiterungen werden vor dem Hintergrund der Auslastungen und dem Abbau der Ausnahmegenehmigung ständig geprüft.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen.

### TOP 5.4

**Frau Dieckmann** nimmt Bezug auf die Verkürzung von Wehr- und Zivildienst auf sechs Monate. Jedoch soll dieses sich eventuell mit der Aussetzung der Wehrpflicht grundlegend ändern. Über die Auswirkungen dieser Kürzung übergibt Frau Dieckmann den anwesenden Trägern ASB, Lebenshilfe e. V. und der AWO das Wort.

**Frau Ceglarek, ASB**, stellt die Inanspruchnahme der Zivildienste im Krankenhaus, Werkstatt für behinderte Menschen, Jugendherberge, Sozialstationen, Fahrdienst, u. v. m. sowie deren vorherigen Aufwand für den Einsatz dar. Die Kosten für die Ausbildung übernehmen dabei die Träger und haben eine Zeitdauer von mindesten drei Monate.

Für die Trägerverbände ist ein verkürzter Einsatz äußerst problematisch und zusätzliche Einstellungen sind mit einer Kostensteigerung verbunden.

**Herr Göbel, Lebenshilfe**, berichtet über den Einsatz von Zivildienstleistenden in seiner Einrichtung (Behinderten-Fahrdienst, Rettungssanitäter) und deren umfangreiche Ausbildung mit Fahrtraining. Wenn die Ausbildung und der Anspruch von Fehlzeiten wie Urlaub berücksichtigt wird, ist zusätzlich mit einer Fehlzeit von 1 ½ Monaten auszugehen. Als Träger von Zivildienstplätzen steht der Aufwand und Einsatz bei einem verkürzten Einsatz in keinem Verhältnis.

**Frau Henkel, AWO**, informiert, dass viele Dienste ohne die Zivildienstleistenden kaum denkbar sind. Die jungen Männer helfen alten oder behinderten Menschen im Haushalt, gehen für sie einkaufen oder fahren sie zum Arzt, u. v. m. Sie bringen Kinder zur Schule und arbeiten im Krankentransport und Rettungsdienst mit.

Der neunmonatige Zivildienst bietet jungen Menschen die Chance, Erfahrungen zu machen, die die Persönlichkeitsentwicklung und die soziale Kompetenz fördern. Im Bereich der AWO sind bereits jetzt nur wenige Bewerbungen für einen Zivildienstplatz zu verzeichnen.

**Frau Hansch** gibt Informationen über die Zivildienstplätze als Gruppenbetreuer in den Schulen der Stadt Cottbus. Der Interessenverband für Behinderte e. V. hatte auf Grund zu weniger Bewerbungen den Fachbereich Jugend, Schule und Sport darüber in Kenntnis setzen müssen, dass sie nicht in der Lage sind, die beauftragten Stellen zu besetzen. Gleichzeitig verwies Frau Hansch auf ein erfolgloses öffentliches Interessenbekundungsverfahren und die steigenden Kosten für die Stadt, wenn keine Zivildienstleistenden zum neuen Schuljahr eingesetzt werden.

**Herr Richter** bittet die Stadt, dieses Problem gemeinsam mit dem Land und dem Bund zu besprechen, um Lösungswege aufzuzeigen.

**Herr Weiße** ergänzt, dass die bisher erbrachten Leistungen durch Zivildienstleistende nicht durch andere Angebote im sozialen Bereich kostenneutral auszugleichen sein werden.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen und bittet diese Thematik erneut auf die Tagesordnung im Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten im November aufzunehmen.

## TOP 5.5

**Frau Kossatz** stellt den Landeswettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune – serbska rěc jo žywa/Die sorbische (wendische) Sprache lebt“ vor und erläutert die Kriterien. Im Jahr 2005 wurde die Stadt Cottbus/Chóšebuz mit dem Sonderpreis ausgezeichnet. Nunmehr steht erneut ein Wettbewerb an, der von beiden Räten für sorbische (wendische) Angelegenheiten vom Land Brandenburg und dem Freistaat Sachsen gemeinsam initiiert wurde. Die beiden Landtagspräsidenten haben jeweils die Schirmherrschaft übernommen.

Die Stadt Cottbus/Chóšebuz beteiligt sich an dem Landeswettbewerb „Sprachenfreundliche Kommune – serbska rěc jo žywa“ 2010/2011 mit dem Ziel, ein noch höheres Image für die niedersorbische Sprache in der Cottbuser Öffentlichkeit und eine noch größere Sensibilisierung für die Sprache und Kultur der hier lebenden autochthonen sorbischen (wendischen) Minderheit zu erlangen. Dies soll unter Einbeziehung einer möglichst breiten Öffentlichkeit, der Ortsbeiräte, der öffentlichen Einrichtungen, der Unternehmen, Verbände und Vereine, der Bürgerinnen und Bürger erfolgen.

Die Wettbewerbsunterlagen sind bis zum 31.03.2011 beim Rat für sorbische (wendische) Angelegenheiten einzureichen. Die gemeinsame Auszeichnungsveranstaltung des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen findet am 06.05.2011 statt.

Frau Kossatz bittet die Stadtverordneten, das Anliegen des Wettbewerbs und die entsprechenden Bemühungen der Stadtverwaltung zu unterstützen sowie in den demokratischen Parteien, Vereinen und Vereinigungen, in denen sie organisiert sind, für den Wettbewerb zu werben. Ebenso bittet sie um Rückmeldungen über Aktionen und Aktivitäten, damit diese im Interesse der Stadt Cottbus/Chóšebuz **in den Wettbewerb** gelegt werden können. Frau Kossatz bietet an, den Wettbewerb bei Bedarf mit seinen Kriterien zu erläutern.

Der Bewerbungsbogen mit den Kriterien in neun Punkten und ein Informationsfaltblatt zum Wettbewerb wurden den Ausschussmitgliedern ausgehändigt.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen und bittet dieses Projekt zu unterstützen.

## TOP 5.6

**Herr Weiße** informiert über den Vorschlag der Stadt Cottbus/Chóšebuz zur Benennung eines Mitgliedes für den Stiftungsrat der Stiftung für das sorbische Volk durch den Städte- und Gemeindebund Brandenburg in seiner Person als Geschäftsbereichsleiter für Jugend, Kultur und Soziales.

Sofern der Städte- und Gemeindebund diesem Vorschlag folgt, arbeiten seitens der Stadt Cottbus/Chóšebuz mit Herrn Weiße als benannten Vertreter des Städte- und Gemeindebundes und mit Frau Kossatz als gewählte Vertreterin des sorbischen (wendischen) Volkes wieder zwei Mitglieder im Stiftungsrat der Stiftung für das sorbische Volk mit.

## TOP 5.7

**Frau Dieckmann** erläutert die Eckpunkte zur Verlängerung des Mobilitätstickets.

Sie stellt

- die gesetzlichen Grundlagen
- die Ausfinanzierung
- die berechtigten Personen

dar und übergibt den Ausschussmitgliedern ein Beiblatt.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Ausführungen.

## TOP 6

**Frau Giesecke** informiert über den nicht genehmigten Haushalt der Stadt Cottbus, den Kommunalen Finanzausgleich sowie deren Bedingungen für die Erstattung in Höhe von 10 Mio. €.

Im Rahmen des Finanzausgleichs beauftragt das Land die Stadt, im Jahr 2011 500 T€ bei freiwilligen Leistungen kassenwirksam zu reduzieren. Frau Giesecke bittet zu prüfen, welche Aufgaben gebündelt werden können, um Finanzen einzusparen.

**Frau Giesecke** nimmt Bezug auf die Pressemitteilung, dass das Verbandsbüro des Brandenburgischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes in Cottbus unerwartet gekündigt wurde und fragt die Vertreter der Stadt, wie eine Problemlösung gefunden werden kann.

**Frau Dieckmann als auch Frau Wawrzyniak** teilen mit, dass bereits Kontakt mit den zwei großen Vermietern der Stadt Cottbus aufgenommen wurde. Zwei Objekte können durch den Blinden- und Sehbehindertenverband angesehen werden und eine Unterstützung durch den Fachbereich Immobilien der Stadt Cottbus wird ebenfalls zugesichert.

**Frau Giesecke** bedankt sich für die Unterstützung zur Lösung des Problems.

**Frau Giesecke** dankt allen Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und beendet um 19.30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Giesecke  
stellv. Vorsitzende

gez. Götz  
Protokollantin

Anlagen



Kinderschutz



Teilnehmerliste